

B e y l a g e

zum 84sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 25. August 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Einem sehr geehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich schon von verfloßene Ostern an mein Etablissement allhier als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter errichtet habe, worauf ich deshalb ergebenst aufmerksam mache, daß ich Waaren neuester Façon verkaufe, so wie Bestellungen aller Art solider Arbeit verfertige, und verspreche wo möglich billigen Preis und prompte Bedienung in allem.

Julius Krüger.
Leipziger Straße Nr. 323.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Maler hier niedergelassen habe, und bitte ein solches um recht zahlreiche Bestellungen. Meine Wohnung ist alte Markt Nr. 576 beym Stärkefabrikant Herrn Felbrig. Halle, den 20. August 1832.

Wilhelm Steuer sen.

Alle Sorten eingemachte Früchte und Gelee's, frische Feigen, sehr schönen überzogenen Citronat und Orangenschaaalen, frisch präparirtes Gerstenmehl für Brustkranke, alle Sorten Tafelwachslichte, Kutsch- und Laternenlichte empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Theodor Saalwächter.
Firma S. A. Miethe.

Ich verkaufe Hausbackenbrodt und Kommisswecken zu 2 Sgr. und zu 2 Sgr. 6 Pf. das Stück.

Elißsch in Glaucha.

Tulpen, weiße Lilien, Narzissen, und Krokus, Zwiebeln in verschiedenen Farben sind zu haben im ehemals Büttner'schen Garten.

Da ich die von dem bisherigen Schenkwirthe Herrn Weiling auf dem großen Schlamm betriebene Schenkwirtschaft in meinem Namen daselbst fortsetze, so bitte ich sowohl die früheren Gäste desselben, als auch meine Bekannten und Gönner, so wie ein resp. Publikum: das meinem Vorgänger geschenkte Zutrauen auch mir daselbst zukommen zu lassen, wogegen ich durch Reinlichkeit und Billigkeit in Speisen und Getränken die Zufriedenheit derselben zu erwerben gedenke, weshalb ich um geneigten Zuspruch ergehenst ersuche.

Zugleich erlaube ich mir bekannt zu machen: daß noch ein sehr guter brauchbarer zweyspänniger Leiterwagen, ein Ackerflug und mehrere in die Feldwirthschaft einschlagende Geräthschaften von mir billig verkauft werden sollen, welche Gegenstände täglich in meinem Hause, Brauhausgasse Nr. 375, angesehen werden können.

Schenkwirthe Starcke.

Kommenden Sonntag, als den 26. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen ihren Anfang nehmen. Der Eintritt für Mannspersonen in meinem Saal ist $2\frac{1}{2}$ Sgr., wofür ein Jeder eine Bouteille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt erhält, das übrige wird für Erleuchtung berechnet. Für sittliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie in schlechtem Rufe stehende Frauenpersonen, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden. Auch meine Billardstube und Nebentuben sind für bürgerliche Gesellschaften wieder eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Saal in keiner Communication stehen, daher durch Musik nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.

Bosse. Kühlenbrunnen.

Sonntag den 26. August ist Gesellschaftstag mit Tanzergnügen, wobey auch frischer Apfelsuchen, beyhm Bäckermeister und Schenkwirthe Siegfeld in Trotha.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß mein neu erbauter Salon nun fertig ist und auf kommenden Sonntag, als den 26. August, dessen Einweihung mit Musik und Tanz stattfinden soll, so wie auch alle Sonn- und Montage so fortgefahren wird. Der Anfang ist um 3 Uhr. Jeder Tanzlustige zahlt für die Stunde $1\frac{1}{4}$ Sgr. Für sittliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Rufe stehende Frauenzimmer und Kinder am Salon zurückgewiesen werden.

Auch meine Billardstube und Nebenstuben sind für bürgerliche Gesellschaften eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Salon in keiner Communication stehen, daher durch Musik nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.

W h s e,

Gastwirth im goldnen Adler in Oberglauchau.

Wittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **B e r m b a c h** im Gasthof zum goldnen Ring.

Montag, Wittwoch und Freytag fährt von mir die gelbe Kutsche nach Leipzig und zurück, dies den Reisenden zur Nachricht. **L i e b r e c h t** in der Dachriggasse.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann **L e r t** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 26. und 27. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann **V o g e l** junior, Märkerstraße Nr. 454.

Den 28. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

S c h a a f. Rannische Straße.

Den 28. August ist schnelle Gelegenheit nach Berlin zu fahren und alle Tage sind Einspanner zu haben bey **V o g e l.** Fleischergasse Nr. 154.

Nach Beendigung der Prof. Düfferschen Vöcher-auction sollen Montags am 27. d. u. a. d. f. L., Nachmittags 2 — 6 Uhr, die im Katalog S. 499 — 504 verzeichneten Sammlungen an optischen, physikal., mechan., geburtshülfl. und chirurg. Instrumenten, an div. anatom. Präparaten, naturhistor. Gegenständen und pharmaceut. Stoffen, an Kupferstichen, Idälischen und andern alten Münzen, Gypsabdrücken und Wappensiegeln, meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Unter den Kupferstichen befinden sich mehrere Blätter nach und von berühmten Meistern, zahlreiche Portraits, mehrere von A. H. Francke; unter den naturhistor. Gegenständen außer einer großen Holzsammlung, einem sehr großen Mineralienkabinet, großen Herbarien in Pappkasten, mehrere dergl. kleinere in Wappen, gut erhalten und bezeichnet, mehrere Schildkröten etc.

Da viele Gegenstände, besonders die Mineralien, welche Schrankweise und in einzelnen Partieen z. B. von Metallen, Trümmermarmor u. dergl. verkauft werden, während der Auction selbst nicht wohl vorgezeigt werden können, so ist das Local, worin die Sammlungen aufgestellt sind und versteigert werden sollen, zu deren Besichtigung — Mauergasse, Düffersches Haus Nr. 1730 — Dienstags bis Donnerstags 21 — 23. d. vor 11 — 12 Uhr, so wie Mittwochs und Sonnabends am 22. und 25. von 2 — 4 Uhr geöffnet.

J. Fr. Lippert.

Zimmer fertige Schiffsdecken hinter die Betten sind zu haben bey dem Fischer Klitzsch in den Weingärten Nr. 1869.

Mehrere Tausend Stück gute Lehmsteine stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen auf dem Strohhofe am schwarzen Thore Nr. 2046.

Künftigen Sonntag, als den 26. August, halte ich mein kleines Erndtefest mit Musik und Tanz, ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gastwirth Kunaß in Holleben.

Für Halle. Es sollen Montag den 27. August c., Nachmittags 1 Uhr, in dem, dem Tischlermeister Hrn. **Mathe** zugehörigen, sub Nr. 207 in der Brüderstraße belegenen Hause, eine Parthie noch sehr gut gehaltene Meubles und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Dieselben bestehen in Sopha's, Tischen, Stühlen, Schreib- und Kleidersecretairs, Kommoden, Kommodenschränken, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränken, Bettstellen, einen sehr schönen Zuschneidetisch für Kleidermacher, dergl. großen englischen Scheeren, Bügeleisen und Bügelhörnern zu Kragen, Ärmeln u. dgl., Herren- und Frauenkleidern, Wäsche und Federbetten, Zinn, Kupfer und Messing, ein in vier Federn hängender Kinderwagen, eine Parthie gute Predigtbücher im alten und neuen Styl, und andere Sachen mehr. Kauflustige laßt hierzu ein **Gottlieb Wächter.**

Auction. Künftige Mittwoch, als den 29. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, 4 Sopha's, mehrere Duzend Rohr- und Polsterstühle, Speise- und Kaffeetische, Spiegel, Kleiderschränke, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und mehreres Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.
Halle, den 21. August 1832.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Montag den 27. August, Nachmittag um 2 Uhr, soll im Hause Nr. 309 am Bauhofs altes Bauholz ver-auctionirt werden.

Ein in vier Federn hängender moderner grüner Halbchaisen-Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zum Verkauf. Auskunft ertheilt der Stellmachermeister Herr **Wagner** in der kleinen Steinstraße Nr. 213.
Halle, im August 1832.

Mehrere Klastern hartes Brennholz stehn zum Verkauf bey dem Stellmacher **Schüler** auf dem Strohhofs Nr. 2048.

Logisvermietung.

Eine Wohnung parterre in der Nähe des Marktes, aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und fernem Zubehör bestehend, zu jedem Geschäft passend, steht von kommende Michaelis an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Brüderstraße Nr. 202 eine Treppe hoch.

Das Haus Nr. 21 in der großen Ulrichsstraße hier selbst belegen ist unter vortheilhaften Bedingungen an eine anständige Familie im Ganzen zu vermieten.
Halle, den 20. August 1832.

J. W. Preßler sen.

Ein neu eingerichtetes tapezirtes Familienlogis ist in Nr. 133 auf der Fleischerstraße von Michaelis ab zu vermieten.

Ein Logis mit 3 Stuben vorn heraus und 2 kleine Logis sind zu vermieten in der Leipziger Straße Nr. 321 bey
Wiederö.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis eine Stube, Kammer, Küche, Bodenraum u. an eine stille Familie zu vermieten.

Mehrere größere und kleinere Wohnungen, worunter auch für Tischler oder Holzarbeiter befindliche, sind zu vermieten in Nr. 611 am Moritzkirchhofe bey Mente.

Ein Logis, bestehend aus 2 tapezirten Stuben nebst Kammern, Küche und Pferdestall, steht zu vermieten bey dem Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichsstraße.

In Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße sind noch zwey einzelne Stuben mit Kammern an kinderlose Familien zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer Saal von jetzt ab zu vermieten.

Ein Logis eine Treppe hoch, aus 2 Stuben (wovon eine tapezirt), 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, eignem Boden und Keller bestehend, ist zu dem Miethspreise von 50 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten.
Stengel, Maurermeister.

Halle, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

Vermiethungs = Anzeige.

Mein Haus in der Leipziger Straße, worin 10 Stuben, 2 Böden, Küche, Keller, Stallung, Wagenremise, Holz- und Torfstall sich befinden, will ich zu Michael d. J. an eine Familie vermietthen, und kann dasselbe mit Ausschluß des Freytags zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Halle, am 21. August 1832.

Dr. Weidemann.

Leipziger Straße Nr. 305 sind Stuben und Kammern zu vermietthen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwey stille einzelne Herren zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 315.

In meinem auf dem Neumarkte belegenen, ehemals Miettheschen Hause, ist die mittlere Etage zu Michaelis d. J. zu vermietthen.

Theodor Saalwächter.

Zwey Stuben und Kammern mit Meubles stehn zu vermietthen und können sogleich bezogen werden, Strohhof Nr. 2048.

W. Schüler.

Das Braustsche Haus am alten Markt Nr. 549 ist zu verkaufen; es befinden sich in demselben dreyzehn Stuben, zwölf Kammern, sechs Küchen und mehrere Keller, Scheunraum, Wagenschuppen, Stallung zu sechs und mehr Pferden, und großer Hofraum. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.

Ich bin Willens, mein auf dem Stege zu Glaucha sub Nr. 1974 belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen; dasselbe enthält drey Stuben, zwey Kammern, Küche, Hof und Garten.

Wittwe Zille.

Zwey gute Zugpferde, ein vierfüßiger Kutschwagen, ein leichter zweyspänniger Leiterwagen nebst 2 Paar Geschirren steht in der großen Steinstraße Nr. 128 zu verkaufen und ist jederzeit in Augenschein zu nehmen.

Vertauschung zweyer Hüte.

Am Mittwoch den 15ten dieses Monats hat im Stadtschießgraben die Vertauschung zweyer Hüte stattgefunden; derjenige, welcher einen fremden Hut gegenwärtig besitzt, wird höflichst gebeten, denselben gegen Empfangnahme seines ihm gehörigen beym Kastellan des Schießgrabens Hrn. Erfurt gefälligst abgeben zu lassen.

Es ist am 14. August im Schießgraben zu Glaucha ein Regenschirm stehen geblieben, der Eigenthümer kann denselben bey mir abholen.

Weiland.

Es ist mir ein junger Dachshund zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten sofort in Empfang nehmen.

Halle, den 20. August 1832.

Jacques Dusart.

Nathausgasse Nr. 247.

Ein mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit, seines Wohlverhaltens und besonders treuer Ehrlichkeit versehenener Marqueur, welcher sogleich in Condition treten kann, kann sich im Gasthof zur Stadt Zürich melden.

Ein Arbeitsmann, der die Fertigung der Stärke gründlich versteht, und gute Zeugnisse wegen seiner Aufsicht beybringen kann, wird für ein auswärtiges Stärkengeschäft gesucht. Der Herr Factor Loose im Waisenhause giebt darüber nähere Auskunft.

Ein Mädchen, welches dem Küchen- und Hauswesen vorzustehen kundig und mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich oder Michaelis c. in Dienst treten. Das Nähere Nr. 1639 Leipziger Straße.

Ein gebildetes junges Mädchen wird sogleich in ein anständiges Ladengeschäft gesucht. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 79.

Ein junger Mensch, der Lust zur Porzellanmahlerey hat, kann in die Lehre treten bey C. Traudorf, große Ulrichsstraße Nr. 23.
